

12.1.20 16 Uhr 19 Uhr

Palais Lichtenau, Potsdam

French pianist **Yannick Rafalimanana** has developed an international concert career performing recitals and chamber music concerts regularly throughout Europe, the United States, South America, Africa, Asia and the Middle East. Winning the first prize in the 2012 Tufts/New England Conservatory Soloist Competition, he made his US debut in Symphony Hall in Boston, playing Schumann Concerto with the Boston Pops Orchestra under the baton of Keith Lockhart.

He recently performed with the Soloists of the Berliner Philharmoniker Orchester at the Berliner Philharmonie and in Baden-Baden, in Shanghai Symphony Orchestra Chamber Hall, in the Konzerthaus in Vienna, the Kennedy Center in Washington, live on Boston's radio station WBGH, in Jordan Hall with the Borromeo String Quartet, in Boston with violists Kim Kashkashian and Thomas Reibl, in Poland with violinists Andreas Reiner, Arnold Steinhardt and in Shelter Island (NY) sharing the stage with Itzhak Perlman. He also made his Brazil recital debut performing at the Mube Museum and his Israel debut performing at the Jerusalem Music Center. Mr. Rafalimanana has won numerous awards and prizes in several competitions, including the Borromeo Quartet Guest Artist Award, the Bruxelles J-Musiciens Competition, the Brest Piano Competition, and the International Ravel Academy's Rotary-Lions Competition.

As a soloist, he has performed regularly with the Orchestre CNR de Lille, Orchestre Impromptu, and the Ensemble Parisien. He recently founded and conducted the LFO - a chamber orchestra based out of Boston, involving NEC students, with whom he has also played as a soloist. Mr. Rafalimanana also performs frequently with the Trio La Plata, a group formed in Paris in 2006. An advocate of new music, he has great experience as a collaborative pianist with orchestras, and it has led him to work under the batons of Peter Eotvos, Jean Deroyer, Thomoty Brock, Zolt Nagy and John Heiss and perform in such venues as La Cite de la Musique and Radio France in Paris, Jordan Hall and Harvard Music Association in Boston and at the "Poisson Rouge" in New York. He also works often with the Ensemble Le Balcon under Maxime Pascal in Paris. Mr. Rafalimanana has participated in numerous summer festivals; among them are the Perlman Music Program, the Greatlakes Chamber Music Festival, the Brussels Chamber Music Festival, Krzyzowa Music Festival, Schleswig-Holstein Festival or Festspiel Baden- Baden. He has collaborated with some of most well known musicians, such as Itzhak Perlman, Donald Weilerstein, Joseph Kalichstein, Kim Kashkashian, Gary Hoffman, Paul Katz, Narek Hakhnazaryan , Roger Tapping, Julian Arp, Frank Stadler, and Andrej Bielow. Born in Lille, France, Mr. Rafalimanana began his musical studies at the Conservatory of Lille under the tutelage of Alain Raes. He later graduated with first prizes in both Piano Performance, and Chamber Music and Collaborative Piano Performance, from the "Conservatoire National Superieur de Musique et de Danse de Paris". Among his teachers are Bruno Rigutto, Michael Levinas and Jean-Claude Pennetier. His chamber music and collaborative piano coaches include Francois Salque, Michel Moraguais, David Walter and Jean Koerner. Mr. Rafalimanana graduated from the New England Conservatory with a Graduate Diploma in Piano Performance and a Master of Music in Chamber Music under Vivian Weilerstein.

Mr. Rafalimanana has been teaching Chamber Music at the Folkwang University of Arts from 2015 to 2018.

Der 1991 in Haifa geborene **Ohad Cohen** begann im Alter von sechs Jahren Geige zu spielen. Er absolvierte sein Studium am Konservatorium von Tel Aviv in der Klasse von Nava Milo and schloss das Masterstudium and der HMT in Leipzig bei Prof. Tatjana Masurenko.

Bis 2019 war Ohad ein Stipendiat der Karajan-Akademie der Berliner Philharmoniker und spielt regelmäßig mit diesem hervorragenden Orchester. Zuvor war Ohad Teilnehmer des „David Goldman Program“ für junge Musiker am „Jerusalem Music Center“. Dort war er zudem Konzertmeister des Jugendorchesters von Israel Philharmonic.

Als Solist ist Ohad u.a. mit Orchestern wie dem Jerusalem Radio Orchestra, dem Ramat Gan Orchestra, der Petah Tiqwa Camerata sowie dem Orchester der israelischen Armee aufgetreten. Er spielte in namhaften Konzertsälen wie beispielsweise der Berliner Philharmonie, dem Berliner Konzerthaus, dem Concertgebouw Amsterdam, dem Gewandhaus Leipzig, der Royal Albert Hall London, dem Teatro Colon in Buenos Aires. Darüber hinaus gab Ohad verschiedene Sonatenabende und musizierte bei Kammermusikkonzerten in Israel, Deutschland und Italien. Meisterkurse besuchte er u.a. bei Maxim Vengerov, Christian Tetzlaff, Julian Rachlin, Miriam Fried, Ivry Gitlis, Zakhar Bron, Hagai Shaham, Shmuel Ashkenazy, Jonathan Berick und Vadim Gluzman.

Lir Vaginsky (Violine) wurde 2003 als Kind einer israelischen Musikerfamilie in Berlin geboren und ist seit ihrer frühesten Kindheit von Musik umgeben.

Bereits im Alter von 9 Jahren, unter Anleitung ihrer ersten Lehrerin, Lena Mazor, trat Lir als Solistin mit dem Orchester des Konservatoriums Givatayim (Israel) auf. Ab 2014 folgte sie Einladungen zu solistischen Auftritten mit der Hamburger Camerata in der Laeiszhalle, dem Kammerorchester Unter den Linden in der Berliner Philharmonie, den Tel Aviv Soloists in Israel und dem Underground Youth Orchestra im Konzertsaal der Universität der Künste Berlin. 2019 spielte sie mit der Hamburger Camerata erstmals in der Elbphilharmonie.

Über drei Jahre gehörte Lir den LGT Young Soloists an, mit denen sie weltweit in Konzertsälen wie der Tonhalle Zürich und der Victoria Hall in Singapore und bei Veranstaltungen wie dem Rheingau Musik Festival, den Meraner Musikwochen und den Dresdner Musikfestspielen musizierte.

Als Solistin der LGT Young Soloists spielte Lir als jüngste Geigerin in der Geschichte des RCA Red Seal-Label bei Sony zwei CDS ein.

Sie ist Preisträgerin der Ysaye International Violin Competition, des internationalen Violinwettbewerbs „Young Paganini“ und der Grand Prize Virtuoso International Music Competition. Außerdem wurde sie beim Wettbewerb Jugend musiziert mit dem 1. Bundespreis und mit zwei Sonderpreisen ausgezeichnet.

Für das kommende Jahr ist mit dem Sinfonie Orchester Berlin ein weiteres Konzert in der Berliner Philharmonie geplant.

Seit fünf Jahren - zunächst bei Prof. Tomasz Tomaszewski, zur Zeit bei Prof. Latica Honda-Rosenberg - ist sie Jungstudentin an der Universität der Künste in Berlin. Lir ist Stipendiatin der Jürgen Ponto-Stiftung. Sie spielt auf einer Enrico Rocca-Violine aus dem Jahr 1900, die ihr freundlicherweise von der Deutschen Stiftung Musikleben zur Verfügung gestellt wird.

Dorel Vaginsky (Flöte) wurde 2007 in Israel geboren. Im Alter von vier Jahren begann sie, bei ihrer Großmutter Blockflötenunterricht zu nehmen. Mit sechs Jahren zog sie mit ihrer Familie von Israel nach Berlin und begann mit Miriam Gass als Lehrerin Flöte zu lernen. Ihr jetziger Lehrer ist Gregor Schulenburg.

Mit acht Jahren gewann sie den 1. Preis beim Grand Prix Virtuoso Wettbewerb und spielte anschließend im Mozarteum in Salzburg. Sie ist mehrfache 1. Preisträgerin des Landeswettbewerbs Jugend musiziert in Berlin.

Dorel hatte mehrfach Gelegenheit zu Unterrichtsstunden bei Emmanuel Pahud, dem Soloflötisten der Berliner Philharmoniker. <https://youtu.be/remdYhwXGto>

Im Rahmen der Prelude Concerts konzertierte sie mit dem weltbekannten Cembalist Shalev Ad-El. 2019 trat sie als Solistin mit der Hamburger Camerata in der Laeishalle auf. Für Januar 2020 ist ein Konzert mit dem Kammerorchester unter den Linden in der Berliner Philharmonie geplant.

Hila Karni (Violoncello) wurde in Tel Aviv geboren. Ihren ersten Cellounterricht bekam sie mit 9 Jahren. Vier Jahre später begann sie, mit ihrem ersten Klaviertrio Konzertreisen nach Europa, Kanada und in die Vereinigten Staaten zu unternehmen.

Sie studierte bei Zvi Harel, Uzi Wiesel, David Geringas und dem legendären Bernard Greenhouse, der Hila als „eine der musikalisch sensibelsten, technisch aufregendsten Cellistinnen der jüngeren Generation“ bezeichnete. Kammermusikalische Unterweisung erhielt sie durch Haim Taub, Ilan Gronich und das Alban Berg Quartett.

Gemeinsam mit dem Geiger Daniel Bard und dem Pianisten Ohad Ben-Ari gründete sie 2006 das erfolgreiche Trio Mondrian. Beim Internationalen Kammermusikwettbewerb in Triest 2007 gewann das Trio den 1. Preis, den „Young Award“ und einen Sonderpreis für seine Interpretation eines Brahms-Trios. Beim Bologna Festival 2008 erhielt es den Publikumspreis. Außerdem wurde es 2009 mit dem Borletti-Buitoni-Stipendium (London) ausgezeichnet. Der italienische Komponist Marcello Abbado widmete dem Ensemble ein Werk mit dem Titel „Trio Mondrian“.

Als Gast bei zahlreichen Festivals, darunter die Festspiele Mecklenburg-Vorpommern, das Schleswig-Holstein Musikfestival, das Stresa Festival, das Kfar Blum Festival und das Ravinia Festival und durch Konzerte im Amsterdamer Concertgebouw, im Athener Konzerthaus Megaron, im Festspielhaus Baden-Baden, im Palais des Beaux Arts in Brüssel und im Wiener Konzerthaus, in der Kölner Philharmonie, der Wigmore Hall in London und der Carnegie Hall in New York erlangte sie internationales Ansehen. Zu ihren vielen musikalischen Partnern gehören Boris Pergamentschikow, Guy Braunstein, Ralf Gothoni, Bernard Greenhouse, Maxim Vengerov, Nigel Kennedy und das Scharoun Ensemble. Auch der israelischen Sängerin Achinoam Nini, in Deutschland unter dem Namen „Noa“ bekannt, ist sie durch regelmäßige Zusammenarbeit verbunden.

Hila Karnis Einspielungen der „Romantischen Serenaden“ und des Cellokonzerts Op. 33 von Robert Volkmann mit der Hamburger Camerata, deren Solocellistin sie ist, und der „War Anthem“ von Max Richter mit dem Deutschen Filmorchester Babelsberg wurden von der Kritik enthusiastisch besprochen.

Die albanische Komponistin Dhora Leka schrieb für sie das bei peermusic veröffentlichte Solowerk „Improvisus“.

In den Jahren 2013 bis 2015 lehrte Hila Karni an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg Kammermusik.

Auf Anregung ihrer damals zehnjährigen Tochter Lir Vaginsky, die den Wunsch äußerte, mit ihrer Mutter zu musizieren, rief sie 2015 in Berlin die erfolgreiche Kammermusikreihe „Prelude Concerts“ ins Leben. Diese bietet nicht nur ihren Töchtern Lir (Violine) und Dorel (Flöte), sondern auch vielen anderen jungen Talenten die Möglichkeit, mit professionellen Musikern aufzutreten.

Andreas Peer Kähler (Moderator) studierte Dirigieren und Komposition an der UdK Berlin sowie als DAAD-Stipendiat in Schweden und Finnland bei Jorma Panula und Eric Ericsson. Großen Einfluss auf seinen künstlerischen Werdegang hatte die Begegnung mit Sergiu Celibidache, bei dem er Dirigierkurse und Vorlesungen über musikalische Phänomenologie besuchte. Seit seiner Studienzeit ist er freiberuflich als Dirigent, Komponist, Konzertmoderator und Musikpädagoge tätig. Noch zu Studienzeiten gründete Andreas Peer Kähler 1980 die Deutsch-Skandinavische JugendPhilharmonie, deren Dirigent und künstlerischer Leiter er bis heute ist und in deren Konzerten er eine lange Reihe von Werken des nordischen Orchesterrepertoires vorstellte, darunter zahlreiche Ur- und Deutsche Erstaufführungen. Mit dem 1990 gegründeten Kammerorchester Unter den Linden entwickelte er ein großes Repertoire auf dem Gebiet von Kinder-, Jugend- und Familienkonzerten, rief die beiden Konzertreihen TIERE, TANGO UND TROMPETEN im Kammermusiksaal der Berliner Philharmonie und FAMILIENKONZERTE IN DAHLEM ins Leben und gibt mehr als 50 Konzerte jährlich. Gastspiele als Dirigent oder Konzertmoderator sowie Auftragskompositionen führten ihn in viele Länder Europas sowie nach Island, Mexiko, Australien und in die USA. Eine besonders enge Verbindung besteht zur Hamburger Camerata und dem Usedomer Musikfestival. Ein weiterer Schwerpunkt seiner Arbeit ist die Musik Arvo Pärts, mit dem ihn eine jahrelange Zusammenarbeit und Freundschaft verbindet und der ihm die Orchesterfassung seines Werkes „Mein Weg hat Gipfel und Wellentäler“ widmete. Als Komponist hat sich Andreas Peer Kähler vor allem mit Orchesterwerken und der gezielten kompositorischen Zuarbeit für seine Kinder- und Jugendkonzertprogramme einen Namen gemacht. Seine COOL SCHOOL SYMPHONY wurde 2007 beim Wettbewerb Kinder zum Olymp! als bestes Gemeinschaftsprojekt zwischen einer Schule und einem Orchester preisgekrönt und ist seitdem von weiteren rund zwanzig Schulen realisiert worden. Sein Orchesterwerk PRESENTING THE ORCHESTRA erreichte in den ersten fünf Jahren nach der Uraufführung mehr als 100 Folgeaufführungen. 2005 wurde sein Vokalwerk IN MEINES HERZENS DUNKLEM RAUM durch das Hilliard-Ensemble uraufgeführt, 2008 seine Beethoven-Parodie FÜR LUDWIG in der Hamburger Laeishalle. 2010 folgten die Uraufführungen des Kammermusikwerks TRANSATLANTISCHE STILLE UND GLÜCKLICHE FAHRT in New York und seiner Schumann-Parodie FRÖHLICHER LANDMANN, VON DER KNEIPE NACH HAUSE TORKELEND in Hamburg. Ein Höhepunkt seiner kompositorischen Tätigkeit war im Januar 2013 die Uraufführung seiner Orchesterrhapsodie KARELIA JOIK (Gemeinschaftskomposition mit Karoliina Kantelinen) in der Berliner Philharmonie. Seine bislang jüngste Arbeit ist ein CONCERTINO FÜR PAUKEN UND ORCHESTER, das er im Mai 2013 für seinen 18jährigen Sohn schrieb und von diesem uraufgeführt wurde. Auch als Vermittler von Musik übt Andreas Peer Kähler eine umfangreiche Tätigkeit aus: als Konzertmoderator, Dozent und Vortragender für verschiedenste Institutionen, als langjähriger freier Mitarbeiter der Deutschen Oper Berlin im Rahmen des Jugendprogramms Klassik is´ cool! sowie als Erzähler und Schauspieler in zahlreichen von ihm selbst entwickelten Kinderprogrammen. Sein Pärt-Essay Vom Strahlen in der Stille wurde in mehrere Sprachen übersetzt und 2006 im Rahmen der Pärt-Monographie Die Musik des TintinabuliStils veröffentlicht